

# Fördern- Üben-Nachhilfe

**Beitrag von „elefantenflip“ vom 17. Dezember 2004 21:19**

**Conni:**

Ganz kurz gesagt:

Ich denke, wir üben auch im Förderunterricht fast nur - wir festigen das Gelernte, indem wir es durch verstärktes Übungsangebot eben einüben.

Nachhilfe heißt, wenn Lernlücken aufgetreten sind (durch Fehlzeiten, private Probleme) wird der Lernstoff noch einmal durchgegangen, aufgearbeitet, aufgeholt.

Fördern setzt dagegen tiefer an. Versuchen zu ergründen, was die Ursache für das Nicht-Verstehen ist. Wenn mein Sohn Probleme hat, Zahlen am Zahlenstrahl darzustellen, Ziffern tauscht, bulme statt blume liest, dann heißt das, das er u.U. Probleme in der Wahrnehmung/Lateralität haben könnte. Wenn ich dort ansetze, werden automatisch auch die Schwächen beim Lösen von Aufgaben mit linearer Darstellung verschwinden.

Z.B. in der Eingangsphase wäre wichtig, die Lernausgangslage zu bestimmen und festzustellen, ob die Kinder Vorstellungen im pränumerischen Bereich haben.

Kinder, die noch nicht die eins zu eins Zuordnung verstanden haben, keine Idee von der Invarianz der Menge haben (Umschüttversuche) haben keine Schnitte, wenn sie dann gleich möglichst noch den ganzen Zahlenraum bis 20 präsentiert bekommen. Ein Vorkurs wäre angebracht.

flip